



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Werle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Schwedisch: und Brandenburgischen Wä-
fen auch einreissen und schleiffen lassen.

Werden.

Werden ist eine Stadt und ansehnliche
Manns: Abten / an den Grenzen der
Graffschafft Mark / des Herzogthums Ber-
gen / und Erzstifts Cölln / an dem Wasser der
Rur gelegen / von welchem sie bisweilen Ru-
ra genennet wird. Es kommen von dannen
die Westphälischen Schinken / und geraucher-
ten Hammen in der Menge / und gibt es in
der Rur oder Roer sonderlich frische und wol-
schmekende Aale. Der Abt und die Mönch-
sind St. Benedicti Ordens.

Werder.

Werder ligt mitten im Havelfluß / zw-
schen Pöbstam und Brandenburg / hat
einen ziemlichen guten Weinbau / und ligt
unfern hiervon das Kloster Lehnin / welches
ein Churfürstlich Brandenburgisches Hau-
und Amt hat.

Werffen.

Werffen ist ein schöner Erzbischöflicher
Salzburgischer Markfleck an der Salz-
zach / oder Salza / samt einem gar vollen Berg-
schloß.

Werle.

Werle ist ein Chur-Cöllnisches Städtlein
samt einem vollen Schloß / in der Graf-
schafft Arensberg / zwischen den Wassern Lip-
pe / und der Ruhr / jedoch näher bey der Ruhr
auf einem fetten und fruchtbaren Boden ge-
legen / da es Salzpfaunen hat. A. 1657. den

23. Febr

23. Febr. sollen allhier in die 150. Häuser abgebronnen seyn. An. 1688. wurde diese Stadt von den Franzosen besetzt. An. 1689. aber von den Münsterischen erobert.

Werne.

Werne ist ein Städtlein und Amt / bey dem Lipstrom / 2. Meilen von Lünen / und eine Tagreise zu Fuß von der Stadt Münster / und selbigem Stifte gehörig / dahin man kommet / wann man von Cölln nach Münster reiset.

Wernigeroda.

Wernigeroda / die Grafschaft / davon sich die Herren Grafen von Stolberg auch schreiben / ligt zwischen den Braunschweigischen / Halberstädtischen und Rheinsteinischen Landen / und hat ihren Namen von dem Haupt-Ort Wernigerod / so ein Bergschloß / und darunter entweder ein Flecken / oder ein Städtlein ; dazzu man die Baumannshöle rechnet / welche sonst an der Grafschaft Stollberg / nahe dem Flecken Elbingenrod / oder Eilgerod / ligt / die / und andere Hölen dieser Orten / sehr verwunderlich sind : Wie auch eine andere Höle in der besagten Grafschaft Stollberg / bey dem Dorff / und altem Schloß Questenburg / das Eisloch genant / weil es Sommers-Zeit hart darinn gefrieret / im Winter aber gar warm ist.

Wertern.

Wertern ist ein Schloß in Thüringen / davon sich die Herren von Wertern / Inhaber der Grafschaft Beuchlingen / schreiben.

M m

Werth.